

Thema: „**Nächstenliebe im Alltag**“

Predigtreihe: „Du sollst lieben“

Zielgedanke: Überdenke deine Haltung und lass dich von Jesus korrigieren
4.2.2024

Guten Morgen!

Heute geht es also um die Nächstenliebe

Nächstenliebe = kurze Predigt! 😊 Mal sehen...

Was sagt das Nächstenliebebarometer?

Schauen wir zunächst auf die **Die Situation in Deutschland und der Welt**

➔ **Es ist ein Desaster!** 😊

Wir haben eben den Song von Disarstar gehört: Zwischen Hoffnung und Melancholie

Für manche braucht es schon Nächstenliebe, weil es nicht der eigene Musikgeschmack ist...

Aber der Song hat fast 500.000 Aufrufe auf Youtube und er hat auf jeden Fall einen krassen Text, der sehr zum Nachdenken anregt...

Der Song besingt das Ohnmachtsgefühl einer jungen Generation

Zwischen Hoffnung und Melancholie

Stecken wir fest

Irgendwie

alles im Ungleichgewicht

Das Haus wackelt, wenn der Grundstein nicht sitzt

Ja, und die Städte und die Länder um uns rum brennen

Krieg da, Krieg hier, regiert von Unmenschen

(In der Welt toben gerade brutale Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen und in verschiedenen anderen Ländern auch – von Nächstenliebe keine Spur!)

➔ **Und ein anderer parkt Milliarden auf sein'n Konten in der Schweiz**

Globaler Rechtsruck

➔ **Ich finde Disarstar hat Recht...**

Es ist kalt geworden in Deutschland

Die Liebe ist erkaltet.

Der Respekt gegenüber Politikern ist verlorengegangen – auch untereinander.

Es gibt **Lagerbildung** in der Gesellschaft und in der Politik.

Teile der AfD wollen Menschen mit Migrationshintergrund massenhaft ausweisen

Es gibt einen neuen Rassismus in Deutschland – und Demos dagegen in Deutschland!

Politisch ist es wirklich rau geworden

Im Vorbereitungsteam sagte jemand:
 Jeder ist **sich selbst der Nächste**

Die **Einsamkeit** unter den Menschen ist groß

Gleichzeitig gibt es in der Gesellschaft eine große Unzufriedenheit, obwohl es uns relativ gut geht

In der **digitalen Welt** geht das Zwischenmenschliche verloren
 Haten und Shitstorms

Auch auf Insta und Youtube – Kommentare kaum zu ertragen

Selbst in der Facebook-Gruppe **Netzwerk Hamburg mit 57.000 Mitgliedern wird die** Nettikette nicht beachtet – Auf eine vermeintlich naive Frage kommt die Antwort:
 „Bist Du zu blöd?!“

Anonymität im Netz fördert dieses Denken

Und noch ein Zeichen für die Lieblosigkeit in Deutschland ist die

ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt – sie beschämt uns als evangelische Kirche!

Es ist kalt geworden in Deutschland...

Und gleichzeitig ist das nur ein Teil der Wirklichkeit und die Medienbrille!

Denn ich behaupte mal:

Die gute Tat in der Nachbarschaft schafft es nicht in die Schlagzeilen...

Ein paar gelungene Beispiele von Nächstenliebe

- Wenn **Herr S.** morgens draußen Schnee schippt und dann gleich noch für die Nachbarn mitmacht.
- Ich weiß von einem **Ehepaar** aus unserer Gemeinde, die haben eine ältere Dame, die ohne Kinder war, in großer Treue über viel Jahre besucht und versorgt. Nur, weil sie in der Nachbarschaft wohnte und sie sich so kennen gelernt haben.
- **Ich könnte einiges aus der Gemeinde erzählen, wo vorbildlich Nächstenliebe geübt wird, aber dazu komme ich später noch...**

[Theologisch]

Es gibt also die Kälte in unserer Gesellschaft, aber es gibt auch die vielen positiven Beispiele der Nächstenliebe.

Und in diese Situation zwischen Hoffnung und Melancholie sagt uns Gott:

Du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Schon im AT)

Er sagt nicht: Falls Dir mal langweilig ist

Oder wenn die anderen auch mitmachen

Oder wenn die Gesellschaft auch liebevoll ist und die Stimmung gut ist...

Und er sagt auch nicht: „**komme klar mit Deinem Nächsten**“, sondern „**liebe ihn**“.
 „Liebe“ - ist das nicht eine fürchterlich hohe Anforderung?

Die sog. goldene Regel bricht es etwas runter:

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen auch.“ (Matthäus, 7, 12)

Übrigens nicht: Was du nicht willst, dass man dir tu..., sondern positiv:

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen auch.“

Jesus sagt: "*Daran* wird jedermann *erkennen, dass ihr meine Jünger seid*, wenn ihr Liebe untereinander habt." (Johannes 13,35) (haben wir eben gesungen)

Und Jesus geht sogar noch weiter, wenn er von der Feindesliebe spricht: *Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welche Anerkennung habt ihr wohl dafür verdient? Denn das machen auch die Sünder. (Lk 6, 32)* Liebet eure Feinde! (Mt 5,44)

Manche von uns haben vielleicht gerade das Feindbild „AfD“

Feindesliebe könnte dann bedeuten, Afdler wie Menschen zu behandeln. – und auch die 10 Millionen pot. Wähler*innen

Der anders Denkende ist trotzdem Gottes geliebtes Kind.

Die Menschenwürde ist unantastbar!

Die Würde vor Gott ist unantastbar

Beispiel Jesus Freaks: „Jesus liebt Prostituierte, Schwule, Obdachlose... Nazis (Stille)“

➔ Überdenke mal deine Liebeshaltung und lass dich ggf. von Jesus korrigieren.

Ich behaupte mal:

Liebe ist also eine Haltungssache:

Wir haben oft so ein romantisches Bild von der Liebe: Wie ein Blitz ergreift sie uns unwiderstehlich und ist eben einfach da oder auch nicht.

Aber: Liebe ist mehr als ein nettes Gefühl.

Liebe hat auch mit Arbeit zu tun.

Liebe ist auch eine Lebenshaltung, um die wir uns bemühen müssen.

Liebe ist eine Einstellung, die ich anderen Menschen gegenüber einnehme.

Liebe heißt:

Ich will immer wieder von mir wegsehen – absichtslos lieben

Ich will zuhören und Interesse zeigen

Wir leben als Christen davon, dass wir bekennen:

„Du bist ein Gott der mich sieht“ (Jahreslosung 2023)

Gebet: Herr, lass mich ein Mensch sein, der andere sieht – mit deinen Augen sieht!

Das bedeutet:

Den Nächsten nicht vorschnell verurteilen

Wer bin ich, dass ich bewerten kann, wie Du lebst?

Pastor P.: „Ich will das gar nicht bewerten!“ 😊

Bei einer liebevollen Haltung hilft die Frage: WWJD – Lieben wie Jesus als unerreichbares Vorbild, dem ich nachfolge

Wenn Gott von „**Liebe deinen Nächsten**“ spricht, dann ist damit also nicht in erster Linie ein **Gefühl** gemeint, sondern eine **Haltung** und ein entsprechendes Verhalten.

Und diese Haltung orientiert sich an Gottes Haltung zu mir:

Gott hat mich zuerst geliebt. Er ist meine Quelle.

Aus dieser Liebe, die ich selber empfangen habe, kann ich schöpfen und an andere weitergeben.

Wie Jesus mir so ich dir...

Weil Jesus mich so sehr liebt, kann ich auch meinen Nächsten lieben.

Für mich ist es eine große Hilfe mir wirklich klar zu machen:

Gott liebt meinen Nächsten genauso sehr wie mich!

Auch den **Nächsten**, mit dem ich mich schwer tue.

Auch den **Nächsten**, den ich nicht verstehe und von dem ich annehme, dass er mich ärgern will.

Gott liebt meinen Nächsten.

Mit seinen großen Begabungen und seiner Freundlichkeit, aber auch mit seinen Macken, mit seinen schrulligen Eigenheiten, mit dem, was mich manchmal nervt.

Um es ganz deutlich und fromm und christlich zu sagen:

Jesus ist auch für unseren **Nächsten** gestorben.

Und dass sollte er erfahren – am besten von seinem **Nächsten** – also von Dir und mir!

Wie kann ich das in meinem Leben verankern?

Ich habe das gerade an Silvester in der Predigt erzählt:

Ich hatte auf meinem ersten Auto einen christlichen Aufkleber – keine Geheimbotschaft wie einen Fisch, sondern einen riesigen Spruch von

(Friedrich von Bodelschwingh)

„Es geht kein Mensch über die Erde, den Gott nicht liebt!“

Und dann fährst Du auch entsprechend Auto! 😊

Haltung: „Es geht kein Mensch über die Erde, den Gott nicht liebt!“

Was kann das KONKRET bedeuten?

Was kann ich in Eißendorf tun, um Nächstenliebe zu leben

Was kann ich als Christ oder Christin tun?

Der Theologe und Philosoph **Søren Kierkegaard** hat mal gesagt:

»Die Welt, so mangelhaft sie auch ist, ist dennoch schön und reich.

Denn sie besteht aus lauter Gelegenheiten zur Liebe.«

Wie geht lieben also konkret?

Ich beginne mich für jemanden zu **interessieren** und lerne ihn kennen.
 Ich gehe **wertschätzend** auf den andere oder die andere zu.
 Ich nehme mir Zeit.

Ich nehme andere wahr
 Das beginnt ganz einfach mit dem **Grüßen** - Anonymer in der Stadt – auf dem Land
 sagen alle „Moin“ :-)
 Anlächeln und grüßen (Miriam)

Komisch: Mit dem Hund grüßt man... 😊

Als ich mit 17 Jahren gerade Christ geworden war, da wollte ich alle Menschen lieben –
 auch Herrn Schulze... (Name geändert)

Genau über uns wohnte ein **Herr Schulze**.

Das war ein mürrischer Mensch.

Er grüßte nicht zurück, wenn ich ihn als Kind grüßte – das fand ich schon immer
 merkwürdig.

Und wenn mein Bruder in unserer Wohnung zur erlaubten Zeit **Klavier** spielte, dann
 pochte er mit einem Besenstil auf seinen Boden oder schlug mit einem Hammer oder so
 gegen die Heizung.

Er war ein mürrischer Mann – ich habe ihn niemals lachen sehen.

Und als Kind haben wir öfter Klingelstreiche bei ihm gemacht...

(Das ist aber längst verjährt, gebeichtet und vergeben... 😊)

Gar nicht so einfach so jemanden zu lieben.

Aber ich habe ihn dann immer begrüßt – auch wenn er nicht zurückgrüßte.

Und was soll ich Euch sagen:

Eines Tages öffnete sich plötzlich sein Mund und er sagte „Täch!“

➔ Vielleicht kennt ihr das Kinderlied: „Selbst ein Stein wird warm, wenn die Sonne ihn
 bescheint?“ 😊

Liebe beginnt mit wahrnehmen. Und oft braucht es auch Beharrlichkeit und Geduld bis
 ein erster Gruß hervorkommt.

Noch ein paar Alltagsbeispiele:

Guten Morgen an der **Bushaltestelle**

KassiererIn einen schönen Feierabend wünschen

➔ Haltung: Ich wünsche ihr das wirklich

Nächstenliebe beginnt mit kleinen Freundlichkeiten, mit einem netten **Gruß** und einer
 Haltung der Hilfsbereitschaft...

Ein anderes Beispiel:

Selbst wenn es **Konflikte** gibt, dann kannst Du Liebe üben, indem Du konstruktiv,
 versöhnungsbereit und liebevoll damit umgehst.

Es ist ja schon Liebe, wenn Du das Gespräch suchst,
wenn Du ehrlich zu Deinen Fehlern stehst und bereit bist, dem anderen zu verzeihen.
Nächstenliebe ist immer zur Aussprache und zur Versöhnung bereit.

Und noch ein Wort zur Zusammengehörigkeit von „Wort und Tat“.

Natürlich gehört es auch zur Nächstenliebe, wenn ich meinem Nächsten von der Liebe in Jesus erzähle oder ihn zum Alpha-Glaubenskurs oder zum Gottesdienst einlade.
Denn da kann der oder die andere der Liebe in Person begegnen.

Jetzt denkst Du vielleicht: Okay, ich bin überzeugt, aber wo fange ich an?

Mutter Theresa rät uns:

»Warte nicht auf große Dinge, tue einfach kleine Dinge mit großer Liebe.«

Das Problem ist nur:

Manchmal schaffe ich es nicht aus eigener Kraft!

Aber das muss ich als Christ aber auch nicht.

Denn Gott verleiht mir die Kraft.

Gott sagte schon zu Paulus: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“

Und natürlich – ganz ehrlich - gibt es auch **gescheiterte Nächstenliebe. Wo wir nicht weiterkommen.**

In dieser Spannung leben wir.

Zwischen Nächstenliebe und Scheitern bleiben wir auf Gnade und Vergebung angewiesen

Gehen wir einen Schritt weiter:

Was können wir als Gemeinde tun?

Zunächst mache ich mir klar:

Es gibt keinen Menschen in unserer Gemeinde, der nicht geliebt wäre – und darum auch meine Liebe erwarten darf.

Unsere Mission sagt: „Wir leben eine von Gottes Liebe geprägte Gemeinschaft!“

Einander loben und mit Wertschätzung begegnen

Ich rede möglichst gut über andere.

Wir reden miteinander und nicht übereinander...

Wir dürfen auch gerne **in Liebe streiten** – aber: all Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

Und für die verschiedenen Generationen und Gottesdienstgemeinden bedeutet das

Ich akzeptiere Gottesdienst mit Orgel ODER Band etc.

Es ist nicht „mein“ Gottesdienst!

Und zur gelebten Nächstenliebe gehört es auch **füreinander und andere da zu sein.**

Wir schauen als Gemeinde auf die Probleme in unserem Stadtteil und versuchen dem zu begegnen:

z.B. durch **Nachbarschaftshilfe**, Ersatzomavermittlung, Babysitterdienste,

ein buntes Ferienprogramm im mittendrin, **Witwengruppe** oder das Apostelcafé.
Gemeinsamer Mittagstisch, Friedhofsaktionen, **Gemeinsame Weihnachtsfeier**
Darin kann sich gelebte Nächstenliebe äußern.

Im Blick auf die **Missbrauchsstudie**:

Schwache schützen (Schutzkonzept), Mitarbeitende schulen und auch kleine
Grenzverletzungen benennen und nicht dulden – und es ansprechen...

Zum Schluss noch ein Blick auf unsere Gesellschaft:

Wie politisch ist unser Glaube eigentlich?

➔ **Gibt es so etwas wie einen gesellschaftlichen Auftrag von uns Christinnen und Christen?**

Nächstenliebe; Vorbildfunktion von Kirche

Menschen schützen

Das Evangelium der Menschenliebe Gottes hat auch immer eine politische Dimension, nicht unbedingt parteipolitisch, aber wir haben einen Auftrag für unser Miteinander in der Gesellschaft

➔ Demoaufwurf im Newsletter

➔ ALSO: Lass Dich bitte vom höchsten Gebot Jesu, von dem Gebot der Nächstenliebe ganz praktisch in deinem Alltag herausfordern:

Überdenke deine Liebeshaltung anderen gegenüber und lass dich ggf. von Jesus korrigieren

Ich möchte Dich ermutigen, in den nächsten Tagen und Wochen mit offenen Augen durch diese Welt zu laufen

Und offen dafür zu sein, dass Gott dir Menschen schickt, denen Du ein Nächster sein kannst, denen Du helfen kannst. Mit Liebe, Zeit oder Zuhören.

Lasst uns mit diesem Gebet durch die nächsten Tage gehen, dass Gott unser Herz öffnet für den Nächsten - auch wenn er anders ist und eine andere Meinung vertritt.

Lasst uns mehr Nächstenliebe wagen und von der Liebe weitergeben, die wir von Gott empfangen haben.

Und unseren Nächsten auf den hinweisen, der die Liebe in Person ist: Jesus Christus.

Ich schließe mit einem Zuspruch (Augen zu)

Jesus sieht Dich liebevoll an!

Und er spricht dir zu:

Ich habe dich lieb!

Ich halte zu dir!

Ich bleibe bei dir!

Ich sehe dich mit Liebe an!

**Und weil das für alle Menschen gilt, lade ich Dich ein und fordere Dich heraus
Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!**

AMEN.